

Thüringer Allgemeine



UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT

September 2016 · F 04628

MÜHLHAUSEN

Preis 1,30 € · 39. Woche

Böllerschüsse aus Kanonen tönen weit über Ortsgrenzen

Der Bollstedter Schützenverein hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen, um vor allem bei Jüngeren das Interesse für den Sport zu wecken

VON KLAUS DREISCHERF

Bollstedt. Schießsport und Schützenverein – das hat ein lange Tradition in Bollstedt, wie schon aus dem Vereinsnamen hervorgeht. Nach der Erstgründung vor nunmehr 157 Jahren ist die Neugründung des Vereins auf das Jahr 1985 datiert. Diese Neugründung noch zu DDR-Zeiten ist recht ungewöhnlich für einen Schützenverein.

Wie der erste Vereinsvorsitzende, Volker Meier, betonte, fand der Tag der offenen Tür am Samstag vor dem Hintergrund statt, bei den Besuchern und vor allem bei den Kindern und Jugendlichen das Interesse für den Schießsport zu wecken. In den vergangenen Jahren sei das Schützenwesen und – damit verbunden – die Schützenvereine durch einige Ereignisse zu Unrecht in ein schlechtes Licht gerückt worden, meint Meier.

Wie in verschiedensten anderen Vereinen haben auch die

Schützen ein Problem mit dem Nachwuchs im Verein.

Da klaffe eine Lücke von den Kindern und Jugendlichen und gehe eigentlich bei den Schützen im Alter ab 40 Jahre dann weiter, so Meier.

Sektion Bogenschießen wurde aufgebaut

Derzeit zähle der Verein 61 Mitglieder. Sehr erfreulich für den Verein sei in der jüngsten Zeit die Entwicklung des Bogenschießens, wo sich Jugendtrainerin Conny Nordmann sehr engagiert und schon Erfolge aufweisen kann. So konnte – um ein Beispiel zu nennen – Paul Schramm in seiner Altersklasse den Landesmeistertitel erringen.

Verdienste um den Aufbau der Sektion Bogenschießen kommen aber auch der Vereinsvorsitzenden des Schützenver-

ein 1996 Zaunröden, Gabriele Buch, zu, die beim Aufbau dieser Sektion ebenfalls eine sehr gute Arbeit geleistet hat.

Neben den anderen Schießdisziplinen ist das Bogenschießen zu einem „Aushängeschild“ für den Verein geworden. An-

erkennende Worte kamen auch aus dem Munde der Sichtungstrainerin des Thüringer Landesverbandes für den Bogensport, Steffi Prause, die aus diesem aktuellen Anlass dem Verein an diesem Tag einen Besuch abstattete. In einem Gespräch unter-

strich sie nachhaltig die Bedeutung des Schießsportes, der genauso eine Sportart wie jede andere sei, anhand der gezeigten Leistungen der deutschen Schützen unlängst bei den Olympischen Spielen in diesem Sommer in Rio de Janeiro. Mit

allgemeinen Schießwettbewerben wie unter anderem mit dem Luftgewehr und dem KK-Gewehr für alle Besucher wolle man das Interesse an dieser schönen Sportart wecken in der Hoffnung auf eventuell neue Mitglieder für den Verein, so Volker Meier.

In den Vereinsräumen lockte ein sogenanntes „Schieß-Kino“, in dem man mit einem Laserstrahl auf Ziele schießen konnte, viele neugierige Besucher an. Daneben lief eine Diaschau über die Geschichte des Vereins.

Als nicht alltägliche Attraktion hatte sich der Verein etwas Besonderes einfallen lassen und die Kanonen der „Traditionsgruppe Virginia Miliz 1776“ des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere „des Standortes Mühlhausen nach Bollstedt geholt. Unter der Leitung des Standortleiters Markus Hirsch wurden unterschiedliche Serien abgefeuert, was über die Ortsgrenzen weithin zu hören war.



Die Mitglieder der Traditionsgruppe Virginia Miliz 1776 beim Laden der verschiedenen Kanonen zum Böllerschießen.
Foto: Klaus Dreischerf